

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

seinerseits den Priester schlug, kam es zu einem argen Tumult, in dessen Verlaufe einer der Evangelischen, namens Hubner, mit entblößter Wehre auf die Wallfahrer eindrang und einem davon einen Finger abhieb. Unterdessen suchte der Großtheil des Volkes den Ausgang zu gewinnen. Bei den Thüren entstand nun ein solches Gedränge, daß „etlich' Kinder, auch andere Personen gar niedergedrückt worden, und was einmal ligerhaft gewesen, hat so bald nit auf-



Stadtpfarrkirche, Chorbau, 1898.

khomen mügen“. Ein in gesegneten Umständen befindliches Weib wurde derart beschädigt, daß es nach zwei Tagen starb. Auch dem Prediger gelang es trotz wiederholten Zurufes nicht, die Ordnung wieder herzustellen, und er mußte unverrichteter Dinge die Kanzel verlassen. Erst allmählich beruhigte sich, namentlich auf Zureden des herbeigeholten Stadtrichters Melchior Haunerstorffer, die Menge wieder, und die Wallfahrer traten noch am selben Tage, um ihre Fahnen und Führer geschart, den Heimweg an.¹⁰⁵⁾

Diese Vorgänge, welche alsbald der Landeshauptmannschaft mit der keineswegs grundlosen Beschuldigung angezeigt wurden, daß die Gmundener „solch’